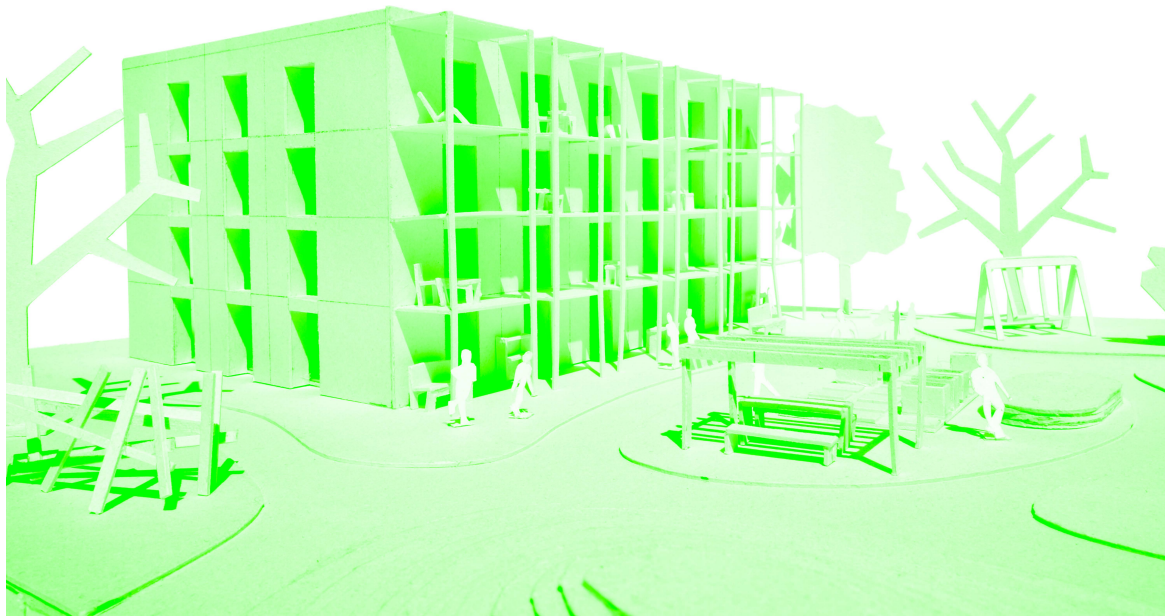


# Stiftung Generationenhaus

## Wirkungsbericht



## **Inhaltsverzeichnis**

- 1 Wirkungsbericht
  - 1.1 Nachhaltigkeit
  - 1.2 Definition
  
- 2 Funktionsweise der Generationenhäuser
  - 2.1 Konstruktionsweise
  - 2.2 Energieautark
  - 2.3 Generationentauglich
  - 2.4 Zirkuläres Bauen
  - 2.5 Anstiften zum Selbstanbau
  
- 3 Einsparungen
  - 3.1 Zusammenfassung
  - 3.2 Weitere Grundlagen
  - 3.3 Kontakt

## **1 Wirkungsbericht**

### **1.1 Nachhaltigkeit**

Die Stiftung Generationenhaus beschäftigt sich im Wesentlichen damit, das Bauen, das Wohnen und das Zusammenleben von Menschen in der Zukunft auf eine attraktive Weise mitzugestalten. Sie will einen Beitrag leisten, dass die Ausbeutung unseres Planeten in den Bereichen Bauen und Wohnen gebremst wird. Gleichzeitig sollen die Menschen dank kostengünstigem Wohnraum und der damit einhergehenden finanziellen Entlastung ihr Leben freier gestalten können.

Die Stiftung Generationenhaus ist eine operative Stiftung, die sich zu einer innovativen und gemeinnützigen Immobilienstiftung entwickeln soll. Der Stiftungszweck liegt darin, die Finanzierung für die Entwicklung und Realisierung der zukunftsweisenden Bauten zu beschaffen. Um ihre Ziele zu erreichen und ihren Zweck zu erfüllen, stützt sich die Stiftung Generationenhaus auf die folgenden zentralen Grundpfeiler:

**Nachhaltig bauen und leben**  
**Energieautark**  
**Kostengünstig durch Kostenmiete**  
**Generationentauglich**  
**Zirkuläres Bauen**  
**Anstiften zum Selbstanbau**

Eine nachhaltige Lebensweise, d.h. einen nachhaltigen Umgang mit den uns verfügbaren Ressourcen anzustreben, ist vermutlich eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit. In der Bauwirtschaft bedeutet dies bereits in einer frühen strategischen Konzeptphase sich mit der Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen.

### **1.2 Definition**

Der Wirkungsbericht soll das Potential der Einsparungen bezüglich der Energie- und Materialressourcen und der damit verbundenen Emissionen und der Treibhausgase aufzeigen.

Da sich die Projekte der Stiftung Generationenhaus noch in der strategischen Planung befinden, werden nachfolgend die konzeptionelle Haltung und die festgelegten Massnahmen der Stiftung Generationenhaus erläutert.

Eine detaillierte Berechnungsweise der Einsparung der Energie, der Grauenergie und der Treibhausgase kann erst sinnvoll in einer weiteren Planungsphase vorgenommen werden, wenn die Daten und der Planungsfortschritt konkret werden. Diese Projektdaten werden dann zu gegebener Zeit auf der Webpage publiziert.

## **2 Funktionsweise der Generationenhäuser**

### **2.1 Konstruktionsweise**

Die neugedachten Bauten sind in der Struktur und in der Konstruktion für eine lange Lebensdauer geplant. Die wesentlichen Einsparungen zeichnen sich in der Wärmeenergie (Heizenergie), der Graueenergie (Herstellungsenergie), der Verbrauchsenergie (Solaranlage) und den damit anfallenden Co2 Gasen (Treibhausgase) ab.

### **2.2 Energieautark**

Die Wärmeenergie (Heizenergie) ist die Energie, mit welcher die Bauten in der Winterperiode beheizt und in der Sommerperiode gekühlt und/oder kontrolliert gelüftet wird.

Die neu erstellten Bauten funktionieren mit der Wirkungsweise der dynamischen Physik. Das heisst, äussere und innere Wärmequellen (Sonneneinstrahlung und Abwärme im Gebäudeinnern durch Menschen, Licht, Kochen, elektrische Geräte, usw.) regulieren mittels der hochwärmegedämmten Gebäudehülle und Gebäude-Speichermasse über einen Jahreszyklus eine ausgeglichene Raumtemperatur im Wohlfühlbereich von 18 - 26°C. Das heisst, es ist nicht vorgesehen weder aktiv zu heizen, zu kühlen noch kontrolliert zu lüften. Somit fällt auch kein Verbrauch von Wärmeenergie an.

Die Verbrauchsenergie ist die Energie, welche im täglichen Gebrauch zum Einsatz kommt. Z.B. die Bereitstellung des Warmwassers für das Kochen, das Waschen, die Beleuchtung, die Unterhaltungselektronik usw. Diese Energie wird mittels der Photovoltaik Anlage auf dem Dach (Solaranlage) hergestellt.

### **2.3 Generationentauglich**

Die Generationenhäuser sollen ein gesundes Haus- und Wohnklima erzeugen und die soziale Durchmischung fördern. Die Bauten sollen mit ihren neu gedachten Grundrissen das generationenübergreifende Wohnen und Leben fördern. Mittels flexibleren Grundrissstrukturen kann auf die sich ändernden Wohnbedürfnisse reagiert werden und

zugleich können Wohnraumressourcen optimiert und freigelegt werden. Die Grundrisse sind als Clusterwohnungen konzipiert für Familien-, Single- und Generationenwohnen, Alterswohngemeinschaften oder Wohngemeinschaften.

Weil sich die Wohnungsgrundrisse den jeweiligen Lebenssituationen in Form der Wohnungsgrösse, mit Schaltzimmern, anpassen können, werden damit Wohnraumressourcen optimiert und es kann zusätzlicher Wohnraum eingespart werden. Die sozialen Komponenten durch das generationenübergreifende Wohnen wie der Gemeinschaftsraum und die Nutzgärten, tragen zum Wohle der Allgemeinheit und dem sozialen Frieden bei.

### **2.4 Zirkuläres Bauen**

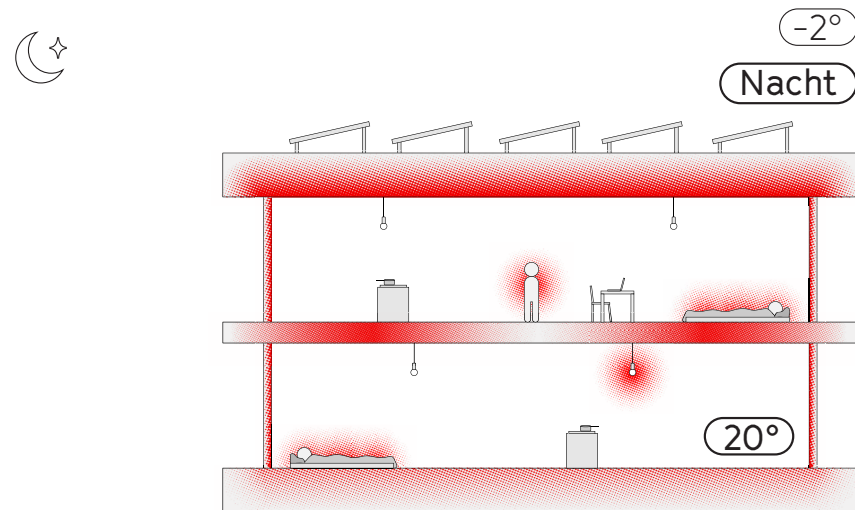
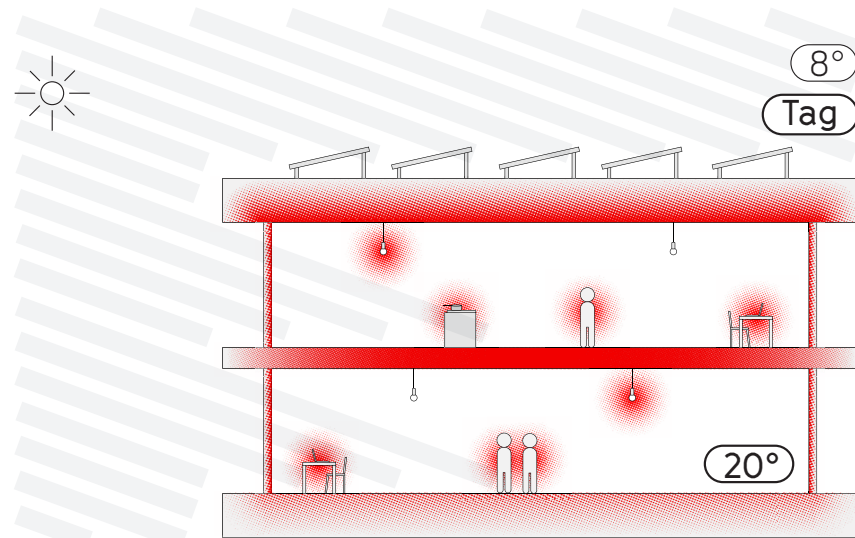
Die Graueenergie (Herstellungsenergie) ist die Energie, welche bereits in den Materialien oder den Bauteilen aufgewendet wurden, bevor sie auf dem Bauplatz zum Einsatz kommen.

Bestehende Gebäude sollen nicht einfach abgerissen und durch neue, energieautarke Gebäude ersetzt werden, sondern vielmehr soll nach Lösungen gesucht werden, bestehende Bauten struktur- und energietechnisch in ein neues Ganzes einzubinden. Bereits in einer frühen Planungs-phase soll untersucht und geprüft werden, wie und welche bestehen-den Baumaterialien für einen weiteren Lebenszyklus wiederverwendet werden können.

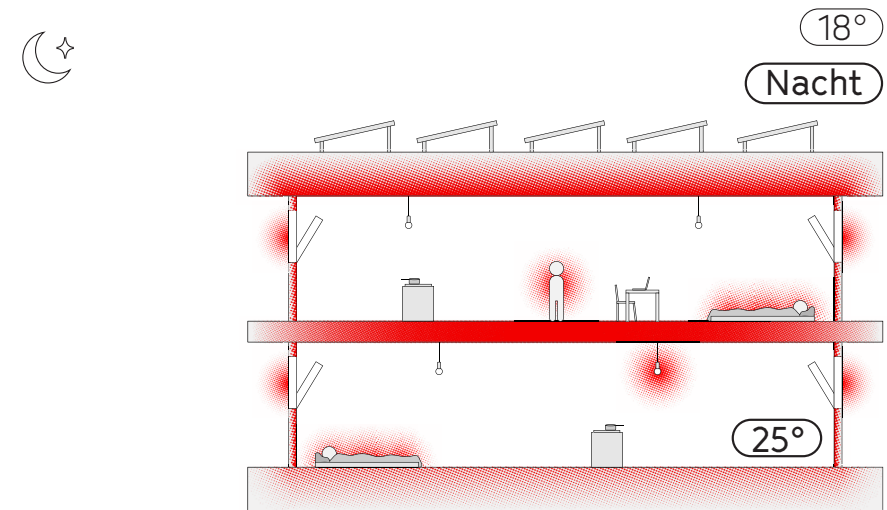
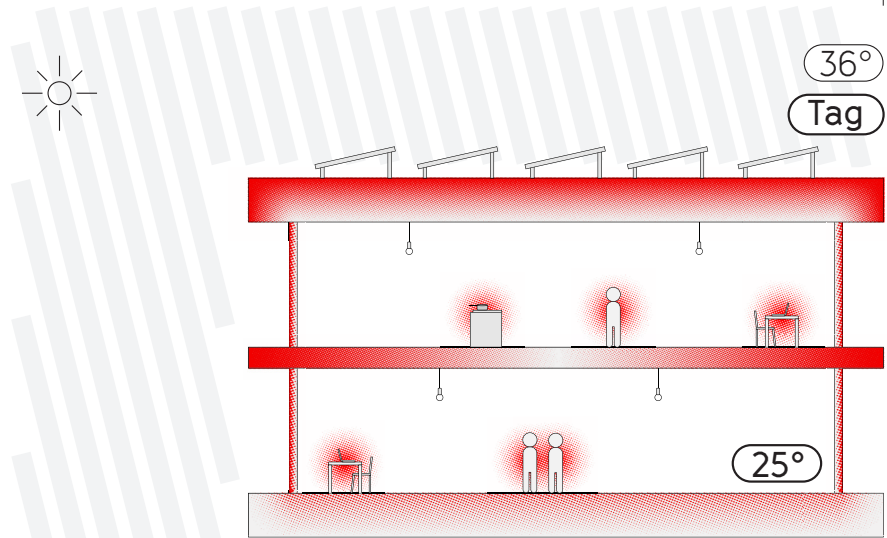
Die Generationenhäuser werden aus möglichst einfachen, erprobten, robusten, naturbelassenen, mineralisch- und baubiologischen Konstruktionen und Materialien gefügt. Damit soll ein schonender und nachhaltiger Materialkreislauf von der Gewinnung bis zur Wiederverwendung gewährleistet werden.

Energieautark, Wärmehaushalt  
Schema

Winter



Sommer



## 2.5 Anstiften zum Selbstanbau

Die Stiftung Generationenhaus möchte neben dem Naherholungsgebiet «Garten» gezielt die Kultur der Nutzgärten und die eigene Versorgung wiederbeleben und aktivieren. Den Bewohner\*innen der Generationenhäuser wird Wissen und Unterstützung aus der biologischen Produktion zu Verfügung gestellt. Mit dem Anbau soll getüftelt und experimentiert werden. Dies wird als visionäres Potential erachtet, zukünftig mit der eigenen «Produktion» einen weiteren Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten. Die Anstiftung zum Selbstanbau ist eine sinnstiftende Beschäftigung und fördert regionale Ressourcen, die Biodiversität und die Durchgrünung.

### **3 Einsparungen**

#### **3.1 Zusammenfassung**

Inhaltlich kann zusammengefasst werden, dass infolge der Funktionsweise des Wärmehaushaltes der Generationenhäuser, gegenüber der aktuellen Standardbauweise die gesamte externe Heiz- und Verbrauchsenergie eingespart wird. Zudem entfällt die Energie von der Herstellung der Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage und deren Unterhalt und Erneuerung, bezogen auf die Lebensdauer der neugedachten Gebäude. Auch die lange Lebensdauer der Gebäudehülle wirkt sich positiv auf deren Unterhalt und Erneuerung aus.

#### **3.2 Weitere Grundlagen**

Weiterführende Unterlagen zur Nachhaltigkeit, Kostengünstig durch Kostenmiete, Generationenwohnen, Energieautarkie, dynamische Physik, zirkuläres Bauen, fiktives Projekt, Kostenrahmenermittlung, Kennzahlen und Kapitalisierung finden Sie auf der Webpage <http://www.stiftung-generationenhaus.ch>.

#### **3.3 Kontakt**

Stiftung Generationenhaus  
c/o Peter Johann Gander  
Dipl. Architekt FH SIA  
Höhenweg 1  
6005 Luzern  
[mail@stiftung-generationenhaus.ch](mailto:mail@stiftung-generationenhaus.ch)